

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Sumpfläufer, *Limicola f. falcinellus* (Pont.), und Teichwasserläufer, *Tringa stagnatilis* (Bechst.), in den Leipziger Kläranlagen

Berndt, Rudolf

1939

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-97556

der um diese Jahreszeit übliche hohe Wasserstand, doch bestätigten die Beobachtungen die Anwesenheit wenigstens eines Eisvogels noch bis in die ersten Tage des März 1937, um welche Zeit wir unsere Kontrollen leider einstellen mussten.

Erst am 25. Sept. 1938 fing K. WOLF (Meißen) an der Saubachmündung das am 16. August 1936 daselbst beringte ad. ♂ S 884 wieder; es wird am 4. Dez. ebendort tot aufgefunden. —

Die mehrere Jahre fortgesetzte Beringung von Eisvögeln an der Saubachmündung hat gezeigt, daß in den Monaten August bis Oktober an dieser Stelle ein Durchzug von Eisvögeln stattfindet. Wir können aber nicht mit Sicherheit sagen, woher die durchziehenden Vögel kommen. Sicherlich aber dürfte es sich wenigstens bei einem Teil um Brutvögel aus den Seitentälern der Elbe handeln, die ihren Sommeraufenthalt mit der im Winter meistens eisfreien Elbe vertauschen. Wie einzelne Funde (S 884 an der Saubachmündung, ad. ♂ S 878 am Fürstenbach) lehren, können die Winterstandorte mehrere Jahre hindurch aufgesucht werden. Es findet aber auch, wie der im März 1936 in Mittelitalien erbeutete Vogel F 200175 beweist, ein Weiterzug nach entfernteren Winterquartieren statt.

In jedem Jahre wurden von Mitte September bis Anfang März wenigstens ein standorttreuer Vogel beobachtet, der — wie die direkten Beobachtungen zeigten — Neuankommlinge zu vertreiben suchte. Die wiederholten Fänge gleicher Vögel lehren, daß sie sich durch den Fang nicht vergrämen lassen. Wohl aber verstanden sie es bald, das Netz zu umfliegen, besonders wenn zu kurzfristig gefangen wurde.

**Sumpfläufer, *Limicola f. falcinellus* (Pont.),
und Teichwasserläufer, *Tringa stagnatilis* (Bechst.),
in den Leipziger Kläranlagen**

Von Rudolf Berndt, Steckby a. d. Elbe

Von meinen Beobachtungen in den Kläranlagen von Leipzig (am Nordende des Elsterflutbeckens) seien hier die beiden seltensten mitgeteilt:

Am 3. August 1933 hielt sich auf dem Schlammbecken III (nach der Numerierung von H. DATHE; s. ausführliche Beschreibung des Geländes in Ornith. Monatsschr. 56, 1931, S. 97—105) ein Sumpfläufer, *Limicola f. falcinellus* (Pont.), auf, der durch seine charakteristische Kopfstreifung unter den sich in demselben Becken, aber etwas gesondert aufhaltenden und auch getrennt und frühzeitiger aufliegenden anderen Limikolen (je 1 Sandregenfleifer, Alpen-, Bogenschnabel- und Temminckstrandläufer) gleich hervorstach. — Die Beobachtung fällt in die Zeit

des allgemein gehäuftem Sumpfläufer-Vorkommens in Deutschland im Sommer 1933 (vergl. Ornith. Monatsber. 41, 1933, S. 173 ff.). Das von H. DATHE seinerzeit (20.—26. 8. 1933) am gleichen Ort beobachtete Stück (s. ebenda, S. 175—176) ist sicher nicht mit dem meinigen identisch, da ich bei Nachsuchen in der Zwischenzeit am 5., 6. und 8. 8. weder die *Limicola* noch die anderen oben genannten Limikolen bestätigen konnte. Seitdem sind in Sachsen noch 2 Feststellungen durch P. WICHTRICH erfolgt: je 1 Ex. im Sept. 1935 am Elsterstausee bei Leipzig und am 16. Okt. 1935 bei Frohburg (Mitt. Ver. sächs. Ornith. 5, 1936—38, S. 43—44).

In dem erst 1933 neu einbezogenen westlichsten Teil der Leipziger Kläranlagen (frühere Möckernsche Lachen) sah ich am 18. Mai 1934 einen Teichwasserläufer, *Tringa stagnatilis* (Bechst.). Von gleichfalls anwesenden Kampfläufnern hielt er sich streng gesondert und flog schließlich an einen kleinen unmittelbar am Fuß des neuen Scherbelberges gelegenen Teich, wo er oft sehr stark mit dem Körper wippend bis an den Bauch im Wasser umherlief. Der überaus schlanke und zierliche Vogel liefs oft ein vierteiliges „dji dji dji dji“ hören. Im Fluge waren die außerordentlich schmalen und spitzigen Flügel und besonders die langen Beine auffallend; von letzteren ragen nicht nur die Füße, sondern auch noch die Läufe ein langes Stück über den Schwanz hinaus, ein Kennzeichen, welches von allen Wasserläufern nur noch der Helle andeutungsweise zeigt. — Damit ist der Teichwasserläufer nunmehr zum 8. Male für das Gebiet um Leipzig festgestellt (vgl. H. DATHE, Mitt. ü. d. Vogelwelt 34, 1935, S. 46 u. 95/96).

Erstnachweis der Lachseeschwalbe, *Gelochelidon n. nilotica* (Gm.), für Sachsen

Von Heinrich Dathe, Leipzig

Anlässlich einer Führung der Volksbildungsstätte Leipzig am 25. Juni 1939 an die Frohburg-Eschfelder Teiche, an der u. a. Herr JOHANNES FIEBIG teilnahm, konnten wir 2 ad. Lachseeschwalben beobachten. Zwischen $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ 14 Uhr erschienen vom Ziegelteich her unter Lachmöwen 2 Seeschwalben, die einige Zeit den Großteich absuchten. In der Größe glichen sie den Lachmöwen, besaßen aber einen einfarbig möwenblauen Mantel und eine schwarze Kopfplatte. Auf größere Entfernung hin war zunächst von einer Schwanzgabel nicht viel zu erkennen. Nach einiger Zeit kamen beide Tiere wieder zurück und uns dadurch recht nahe. Wir erkannten den derben schwarzen Schnabel, die schwarzen Ruder, die ein Vogel einmal herunterhängen liefs, und den verhältnismäßig kurzen Schwanz mit der nicht besonders tiefen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1939-41

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Berndt Rudolf

Artikel/Article: [Sumpfläufer, *Limicola f. falcinellus* \(Pont.\), und Teichwasserläufer, *Tringa stagnatilis* \(Bechst.\), in den Leipziger Kläranlagen 79-80](#)